pirko julia schröder
knauerstr. 10
D-90 443 nürnberg
tel ++49 911/26 20 03
mobil ++49 171/81 31 663
pirksch@t-online.de

Niederschrift der 76. Sitzung des Beirats für Bildende Kunst vom 4.5.2017

Öffentlicher Teil

Top 1: Neue Beiratsmitglieder

Der Beirat muss für ausscheidende Mitglieder des Beirats zwei neue Personen benennen.
Folgende Mitglie der sind für den Beirat zu ersetzen:
Als Künstlerin: Ilona Keil
Als Künstler: Christian Rösner

Der Beirat hat beschlossen, zur Gendergerechtigkeit nur Frauen zur Wahl zuzulassen. Fünf Bewerberinnen - Anna Poetter, Verena Waffek, Tania Engelke, Katja Höltermann sowie Andrea Sohler - haben sich der Abstimmung gestellt.
Bei der folgenden Abstimmung, bei der jedes Mitglied zwei Stimmen hatte, erhielt Anna Poetter 1, Verena Waffek 5, Tania Engelke keine, Katja Höltermann 4 sowie Frau Andrea Sohler 4 Stimmen.
Im zweiten Wahlgang wurden die drei Personen mit den meisten Stimmen zur Wahl gestellt. Bei dieser Wahl erhielt Verena Waffek 5, Katja Höltermann 3 sowie Andrea Sohler 4 Stimmen.

Damit schlägt der Beirat dem Kulturausschuss die Kandidatinnen Verena Waffek und Andrea Sohler als Vertreterinnen für den Bereich Bildende Kunst vor.

Top 2: Bericht aus dem Kulturausschuss: SU2021/Öffentlicher Raum (2025)

Der Kulturausschuss hat für das Projekt das grundsätzliche „go“ ausgesprochen. Neben den im Antrag ausgeführten Projekten zum Thema „Öffentlicher Raum“ wollte der Ausschuss jedoch mehr. Er verlangt nun eine weiterführende Vorlage, in der das Thema Kunst im öffentlichen Raum sowie die Zusammenarbeit von Bau- und Kulturreferat ausgearbeitet werden. Dieses wurde von den anwesenden Kultursprechern der Fraktionen bestätigt. Weiterhin wurde festgehalten, dass neben der Kunst im öffentlichen Raum auch die Kunst am Bau in das Projekt aufgenommen werden soll. Zur Planung des Projektes werden in einem ersten Schritt 5.000 Euro aus den Mitteln des Topfes „Kunst in der Stadt“ zur Verfügung gestellt.

Top 3: Kunstwerk Leonardo Mosso: Standort Flughafen

Das Kunstwerk von Leonardo Mosso wurde im Rahmen der Sanierungsarbeiten des Innenhofs der Meistersingerhalle abgebaut. Der Innenhof wurde in den Ursprungszustand zurück versetzt.
Die Flughafengesellschaft hat dem Beirat für Bildende Kunst vorgeschlagen, das Kunstwerk von Leonardo Mosso in die Lichthöfe im Parkhaus 3 am Airport aufzustellen. Der Beirat hat nach Prüfung der Pläne und Fotos das Parkhaus als ungeeignet eingestuft.

Der Beirat wünscht sich eine Außenfläche für das Kunstwerk.

pirko julia schröder
knauerstr. 10
D-90 443 nürnberg
tel ++49 911/26 20 03
mobil ++49 171/81 31 663
pirksch@t-online.de

Top 4: Kunstwerk Defet: Vorstellung durch Frau Oechsner

Die Galeristin Annette Oechsner hat vorgeschlagen, ein (noch nicht weiter bnenanntes) Kunstprojekt zur Erinnerung an Hansfried Defet, einem großen Kunstmäzen der Stadt Nürnberg, an dem Kreuzungspunkt Gerhard-Hauptmann-Straße, Appenzeller Straße, Züricher Straße aufzustellen. Der Beirat stimmt dem Vorhaben grundsätzlich zu und möchte das Projekt im SU2021 aufnehmen. Es soll ein realistischer Zeitplan und eine Kostenaufstellung erfolgen.

Die Verwaltung nimmt Kontakt u.a. mit dem U-Bahn-Bauamt auf, um die Rahmenbedingungen zu klären.

Top 5: Dorota Hadrian: Schlafendes Nashorn, Ortsbestimmung

Am Donnerstag, 9. März 2017, fand eine Standortbestimmung für das „Schlafende Nashorn“ mit der Künstlerin Dorota Hadrian und Beiratsmitgliedern statt.
Der Beirat hat sich einstimmig für die Fläche vor dem künftigen Bibelmuseum am südlichen Lorenzer Platz entschieden. Zweitplatziert war die Haller Wiese, gefolgt vom Cramer-Klett-Park. Die letztgenannten Orte waren aber in der Analyse der Beiratsmitglieder weit abgeschlagen.
Das Architekturbüro Heid stellte klar, dass die Baustelle des Bibelmuseums frühestens im Jahr 2019 geräumt wird. Dieser Zeitraum ist jedoch zu lang, um dann erst das Kunstwerk zu platzieren.
In der Diskussion mit dem Beirat wurde nun der Egidienplatz, Höhe Theresienplatz, als Favorit benannt. Deswegen bittet der Beirat Herrn Wissen Ref. VI mit SÖR in Kontakt zu treten, um eine Lösung für die sich dort befindlichen Container zu finden.

Top 6: „Engel der Kulturen“: Stelenprojekt in Gibitzenhof

Der Pfarreienverbund Nürnberg Gibitzenhof-Gartenstadt hat das Projekt „Engel der Kulturen“ im Beirat eingereicht, um das Projekt zur Friedensarbeit im Stadtteil Gibitzenhof zu etablieren. Die Idee ist, in Gibitzenhof im Laufe des Sommers 2017 eine Bodenintarsie sowie möglichst viele Stelen mit dem Symbol der Engel der Kulturen dauerhaft im öffentlichen Raum zu installieren.

Der Beirat für Bildende Kunst lehnt das Projekt ab, da die Stadt und der öffentliche Raum nicht für theologische Themen genutzt werden sollen. Die Arbeit wird als nicht stark genug bewertet. Neben der Frage, ob mit der Installation nicht im Projekt angelegte partizipatorische Gedanke verloren geht, ist eine dialogische Kunstform wünschenswert. Da es den Gemeinden um Toleranz der Religionen und Völker geht, sollte Kommunikation angestrebt werden, im Gegensatz zum Aufstellen von Stelen im Stadtbild, die keine aktive Auseinandersetzung befördern werden.

Auch den Wunsch, möglichst viele Stelen aufzustellen, sieht der Beirat kritisch und sieht darin eine inflationäre Nutzung.

Top 8: Stand der Dinge

- Karl-Bröger-Tunnel: SÖR hat für den Kunstwettbewerb Karl-Bröger-Tunnel einen Förderantrag bei der Zukunftsstiftung der Sparkasse gestellt.

- Gedenktafel Doppelmayr und Merian: Beide Tafeln sind in Ausarbeitung

pirko julia schröder
knauerstr. 10
D-90 443 nürnberg
tel ++49 911/26 20 03
mobil ++49 171/81 31 663
pirksch@t-online.de

- Cramer-Klett-Park: Die Bürger und die Verwaltung wünschen sich eine Versetzung der Hauser-Skulptur. Der Beirat pflichtet einer Standortveränderung und der Restaurierung der Arbeit bei, möchte jedoch in die Standortfindung einbezogen werden.

- Nordbahnhof / Kunstwettbewerb: Die Beiratsmitglieder schicken Künstlervorschläge bis Mitte Juni an die Geschäftsführung. Herbst 2017 soll der Wettbewerb ausgelobt und im Winter 2017 ausjuriert werden. Herr Schwämmlein wird als Berater in die Jury benannt.

Nichtöffentlicher Teil

Top 9: Hans-Jörg Dürr: Denkmal nicht immer nur an Dich!

Dem BBiK wurde ein Projekt des Künstlers Hans-Jörg Dürr vorgelegt. Der Beirat lehnt die Arbeit ab, da sie nicht ortsspezifisch und auf die Architektur bezogen ist. Weiterhin wird der Aufwand als zu groß eingeschätzt im Vergleich zur Aussage des Kunstwerks.

Top 10: Dagmar Buhr: Kunstwerk „mach mich“

Die Künstlerin Dagmar Buhr stellt ihr Kunstwerk „mach mich“, das 2016 an der Fassade des Glasbaus am Künstlerhaus im Rahmen der Ausstellung „Verrat der Dinge“ angebracht war, vor. Die Geschäftsführung des Beirats hatte Frau Buhr gebeten, neben der Vorstellung des Kunstwerks dem Beirat einen geeigneten Ort zur Wiedererrichtung vorzuschlagen.

Zur Auswahl standen: Das Jobcenter am Richard-Wagner-Platz, die Marienstraße 6, das ehemalige Amt für Wohnen und Stadterneuerung, sowie die neu errichtete Michael-Ende-Schule.

Das Jobcenter am Richard-Wagner-Platz bot dem Kunstwerk zu wenig Fläche und bei der Michael-Ende-Schule muss berücksichtigt werden, dass dem Kunstwerk mit den Jahren die Fernsicht geraubt wird, da die Bäume davor wachsen.

Der Beirat entschied sich deshalb einstimmig für die Marienstraße 6. Die Verwaltung muss nun prüfen, ob die Anbringung an das Gebäude möglich ist.

Die nächste Sitzung des Beirats für Bildende Kunst findet am 13. Juli 2017 um 14:00 Uhr in der Aula des Baumeisterhauses statt.

Nürnberg, 10.05.2017

Pirko Schröder

- TEILNEHMERLISTE -

zur Sitzung des Beirates für Bildende Kunst am 04. Mai 2017

Mitglieder :

Keil Ilona .....

Kraus Dr. Eva- Christina .....

Kronberger Markus ENTSCHULDIGT

Kuhn Sebastian ENTSCHULDIGT

Kücking Marc C. .....

Naumann Peter .....

Oehlert Andreas ENTSCHULDIGT

Raab Harald .....

Rösner Christian .....

Rumetsch Anne .....

Schröder Pirko .....

Sonstige Anwesende :

Baureferent Daniel F. Ulrich .....

Kulturreferentin Prof. Dr. Lehner ENTSCHULDIGT

CSU-Stadtratsfraktion Kerstin Böhm .....

SPD-Stadtratsfraktion Ruth Zadek .....

Bündnis 90 / Die Grünen Britta Walthelm .....

Die Guten / Stefan Grosse-Grollmann .....

Direktorin der Kunsthalle Ellen Seifermann .....

Stadtheimatpflegerin Dr. Claudia Maué .....

Hochbauamt, Andreas Wissen .....

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Ende der Sitzung: Uhr